

## Presseinformation

### Ausstellungsprogramm 2017 (Auszug)

Jan 2017

Hans Schabus. The Long Road from Tall Trees to Tall Houses  
24.01.-01.05.2017, Eröffnung: 22.01.2017

Die titelgebende Serie *The Long Road from Tall Trees to Tall Houses* ist eine vergleichsweise stille und womöglich auf den zweiten Blick eine von Hans Schabus geistreichsten Arbeiten. In ihrem Mittelpunkt steht er selbst, aber auch - und das ist ein widerkehrendes Motiv in seiner Kunst - die Bewältigung einer Strecke und das Durchmessen eines Raums.

Der Weg ist das Ziel. Diese Erkenntnis hatte bereits der chinesische Philosoph Konfuzius vor über zweieinhalbtausend Jahren. Auch für den 1970 in Kärnten geborenen, heute in Wien lebenden Hans Schabus waren die 42 Tage mit dem Fahrrad quer durch die USA eine Reise mit und zu sich selbst. Vom 19. Juni bis 30. Juli 2015 legte Hans Schabus mit dem Rad eine Strecke von etwa 5350 Kilometern zurück - von der amerikanischen West- zur Ostküste, vom Redwoods National Park nördlich von San Francisco bis nach New York. Jeden Mittag hielt er um 12 Uhr an, um das Stück vor ihm liegender Strecke mit einem Bild auf sein Smartphone zu laden. Die Bilder von „High Noon“ bloggte er unter <http://from-tall-trees-to-tall-houses.blogspot.de>. An seinem Übernachtungsort suchte, beschrieb und beklebte er eine Postkarte, die er zur weiteren Verwendung an seine Atelieradresse schickte.

Im Fokus der Serie *The Long Road from Tall Trees to Tall Houses* steht, wie so häufig in Hans Schabus' Kunst, die Auseinandersetzung mit den Kategorien von Raum und Zeit. Seine Arbeiten denken in der dritten und vierten Dimension und widmen sich immer wieder der Erschließung und Bewusstwerdung architektonischer wie geografischer Räume. Durch eine Reihe kühner Projekte, wie seine Bootsfahrt durch die Wiener Kanalisation 2002 oder die Überbauung des österreichischen Biennale-Pavillons 2005 in Venedig, hat sich Hans Schabus längst einen Namen als ein begnadeter Raumkünstler gemacht.

Mit seiner Radtour durch die USA stellt sich Hans Schabus auch in die Tradition legendärer Künstlerreisen - wie die Performance *I like America and America likes Me* von Joseph Beuys im Mai 1974 oder die tragisch endende Atlantiküberquerung des niederländischen Video- und Konzeptkünstlers Bas Jan Ader, der 1975 in seiner Performance *In search of the miraculous (songs for north Atlantic)* von den USA aus mit einem winzigen Segelboot den Atlantik bewältigen wollte.

Hans Schabus ist bekannt für seine teils drastischen Interventionen an bestehenden Architekturen. Für die Einzelausstellung in Darmstadt, die in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Kunstverein realisiert wurde, hat Hans Schabus eine von Salzburg radikal abweichende Präsentationsform entwickelt, die die Spezifika der Darmstädter Räume einbezieht. Er konzipierte mehrere Arbeiten, die auf den Genius Loci der Kunsthalle Darmstadt reagieren sowie auf kulturelle Besonderheiten des städtischen Kontexts verweisen. Anknüpfungspunkte sind hier unter anderem der Block Beuys im Hessischen Landesmuseum Darmstadt, der „Lange Ludwig“, ein Denkmal für Großherzog Ludwig I. in Darmstadts Innenstadt, und die regionale Tageszeitung Darmstädter Echo, die Hans Schabus in einer dreiteiligen Arbeit mit dem Titel *Echo Echo Echo* verarbeitete.

Hans Schabus wird der erste Künstler im neuen Programm der Kunsthalle Darmstadt sein, der das Gebäude - eine denkmalgeschützte 50er-Jahre-Architektur, die gegenwärtig in Etappen generalsaniert wird - komplett bespielt. Seine Ausstellung eröffnet am 22. Januar zwei Tage nach der erwarteten Amtseinführung des 45. Präsidenten der USA. Nach Salzburg und Darmstadt ist eine dritte Station der Ausstellung ebendort vorgesehen.

Zur Ausstellung erscheint beim Revolver Verlag ein Buch in englischer Sprache, das eine Art SMS-Tagebuch von Hans Schabus während seiner Reise sowie Aufsätze der Kuratoren Seamus Kealy (Salzburger Kunstverein) und León Krempel (Kunsthalle Darmstadt) enthält.

Bildunterschrift:

Hans Schabus, *The Long Road from Tall Trees to Tall Houses (July 17th, 2015)*, 2015, © Hans Schabus und Bildrecht GmbH.

## Mär 2017

Das Tor, der Zaun und die Stadt (II)

05.03.-12.03.2017

Seit 2015 wird das denkmalgeschützte Gebäude der Kunsthalle Darmstadt, das 1957 unter der Leitung des Architekten Theo Pabst errichtet wurde, bei laufendem Betrieb saniert. Dabei rückten auch der in den 80er-Jahren nachträglich umzäunte Vorplatz und das städtebauliche Umfeld der Kunsthalle am Steubenplatz in den Blick. Die Studioausstellung *Das Tor, der Zaun und die Stadt* im Sommer 2016 rekonstruierte die bauliche Entwicklung von Platz und Umgebung und stellte sie insbesondere unter Berücksichtigung der Pläne von Theo Pabst zur Diskussion. Teil zwei der Ausstellung wird vom 05.03.-12.03.17 im Foyer der Kunsthalle die Ergebnisse der durch die Stadt Darmstadt geförderten Planerwerkstatt zugänglich machen, in deren Rahmen im Januar 2017 Entwürfe zur Umgestaltung des Vorplatzes und der städtebaulichen Situation der Kunsthalle erarbeitet werden.

## Mai 2017

### Planet 9

30.05.-27.08.2017, Eröffnung: 28.05.2017

*Planet 9* ist ein Cluster von Ausstellungen, Performances, Screenings, Vorträgen, Lesungen und Gesprächen, der die visuellen Künste mit den benachbarten Disziplinen Theater, Film, Musik und Literatur zusammenbringt und dabei auch Beiträge aus den Natur- und Geisteswissenschaften einbezieht. Der Titel nimmt die in Fachkreisen diskutierte und über die Medien verbreitete These von der Existenz eines massereichen Planeten am Rand unseres Sonnensystems auf. In einem Anfang 2016 veröffentlichten Aufsatz hatten Konstantin Batygin und Michael E. Brown diesem eine Umlaufzeit von 10.000 bis 20.000 Jahren zugesprochen.

Die astronomische Vermutung bietet Anknüpfungspunkte für künstlerisches Schaffen, das den Blick auf Peripherien und Zustände auf dem Planeten Erde lenkt. *Planet 9* ist das Angebot zu einer Metapher, deren Bild einmal nicht der sinnlichen Alltagswelt (Sonne, Horizont), sondern einer wissenschaftlichen These entlehnt ist. So lässt sich etwa die Kunstwelt als ein System von großen Namen, denen viele nachstreben, vorstellen. Es geht um das Unsichtbare, durch seine Folgen Spürbare, aber Geringgeschätzte, um die Themen Gerechtigkeit und Gleichgewicht, Utopie und Dystopie, Realität und Fiktion. In diesen Zusammenhängen stellt sich auch die Frage nach der Wirksamkeit der Kunst, die von einigen als Waffe, von anderen wieder als Geldanlage verstanden wird.

Das Besondere von *Planet 9* ist das Nebeneinander von permanenten und wechselnden Präsentationen in allen Teilen des denkmalgeschützten 50er-Jahre-Gebäudes. Wochenweise verändert sich die Konstellation, nie aber gerät das Ganze aus dem Gleichgewicht. Dabei handelt es sich bei der Mehrzahl der Beiträge um Neuproduktionen, die eigens für den Anlass geschaffen wurden oder in Darmstadt zum ersten Mal gezeigt werden. Bei der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler wurde eine Quote 50:50 umgesetzt. Sie stehen am Anfang ihrer Karriere, in der Mitte oder blicken wie Regina Silveira auf ein langes Leben zurück. Die Teilnehmenden arbeiten in unterschiedlichsten Gattungen und Disziplinen und kommen aus Australien, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, China, Deutschland, Honduras, dem Iran, Irland, Israel, Kanada, Kolumbien, dem Libanon, Österreich, Pakistan, Syrien, der Türkei und den USA.

#### Teilnehmende Künstler/innen:

Waref Abu Quba, Syrien/Deutschland; Nazgol Ansarinia, Iran; Mila Burghardt, Deutschland; Raphael Danke, Deutschland; Nathalie Daoust, Kanada; Katja Eckert, Deutschland; Cao Fei, China; John Gerrard, Irland; Lauren Gregory, USA; Helga Griffiths, Deutschland; Emre Hüner, Türkei; Franziska Koop, Deutschland; Rosilene Luduvico, Brasilien/Deutschland; Basir Mahmood, Pakistan; Eoin Mc Hugh, Irland; Radenko Milak, Bosnien-Herzegowina; José Montealegre, Honduras/Deutschland; Klaus Mosettig, Österreich; Juan Osorno, Kolumbien; Nira Pereg, Israel; Pure Fyction Collective, International,

Roy Samaha, Libanon, Regina Silveira, Brasilien; TextaQueen, Australien; Xu Yong, China.

(Änderungen vorbehalten)

Bildunterschrift:

Regina Silveira, *Touch*, 2017, Computersimulation, © Regina Silveira, 2016.

## Sep 2017

Hochschule der Künste Sichuan

12.09.-01.10.2017, Eröffnung: 10.09.2017

China gilt auch im Bereich der bildenden Kunst längst als Global Player. Zeitgenössische Kunst aus China rückt seit einigen Jahren verstärkt ins Interesse westlicher Museen und Ausstellungshäuser. Formate wie beispielsweise die *CHINA 8* im Sommer 2015 nehmen Tendenzen und Strömungen in der Arbeit chinesischer Künstler in den Blick und stellen die Frage, was das Attribut „chinesisch“ im Bereich des Zeitgenössischen eigentlich bedeute. Die Kunsthalle Darmstadt bietet im Spätsommer 2017 bei einem dreiwöchigen Gastspiel der Hochschule der Künste Sichuan eine Plattform für den kulturellen Austausch und Einblicke darein, was junge aufstrebende wie etablierte chinesische Künstler bewegt und umtreibt.

1940 gegründet gehört die Hochschule der Künste Sichuan heute zu den wichtigsten Kunsthochschulen Chinas. Sie ist Teil der Millionenmetropole Chongqing in der Provinz Sichuan, die der Ausdehnung der Stadtgrenzen nach als größte Stadt der Welt gehandelt wird. Zu den Absolventen gehört unter anderem der Maler Xie Nanxing. Die Gruppenausstellung *Hochschule der Künste Sichuan* in der Kunsthalle Darmstadt zeigt ausgewählte Arbeiten von Studierenden und Lehrenden der Hochschule.

## Okt 2017

Kunst für die Kunst

31.10.-05.11.2017, Eröffnung: 29.10.2017, Auktion: 05.11.2017

Gemeinsam mit dem Lions Club Darmstadt Mathildenhöhe initiierte die Kunsthalle Darmstadt 2015 das Kunstförderprojekt *Kunst für die Kunst*. Zu den ersten Preisträgern zählten unter anderem Martin Kozlowski und Veronika Weingärtner, die im Herbst 2016 in den Studioräumen der Kunsthalle ausstellten. Auch bei der Neuauflage der erfolgreichen

Kunstauktion von Dezember 2015 wird die Nachwuchsförderung im Vordergrund stehen.

## Nov 2017

Lokale Gruppe. Jahresausstellung der Darmstädter Sezession  
14.11.2017-14.01.2018, Eröffnung: 12.11.2017

Die Darmstädter Sezession ging 1919 als eine Vereinigung bildender Künstler, aus dem Darmstädter Freundeskreis um die spätexpressionistischen Zeitschriften *Die Dachstube* und *Das Tribunal. Hessische Radikale Blätter* hervor. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten unter anderem die Maler Max Beckmann und Ludwig Meidner. Heute hat die Vereinigung über 100 Mitglieder in ganz Deutschland.

Die erste Gruppenausstellung der Darmstädter Sezession fand im September und Oktober 1919 in der Darmstädter Kunsthalle, damals allerdings noch im historistischen Vorgängerbau, statt. 2017 kehrt die Darmstädter Sezession mit ihrer Jahresausstellung in die Räume der Kunsthalle zurück. Kuratiert wird die Schau *Lokale Gruppe* durch Dr. León Krempel, Direktor der Kunsthalle Darmstadt.

Begehren - Kinder der Nacht, die letzten Maschinen  
Programm im Rahmen der B3 Biennale des bewegten Bildes 2017  
30.11.-02.12.2017

Die B3 Biennale des bewegten Bildes widmet sich 2017 zum dritten Mal der Zukunft des Bewegtbildes im digitalen Zeitalter. Wie bereits 2015 gehört die Kunsthalle Darmstadt zu den rund 200 Teilnehmenden aus den Bereichen Kunst, Kino, TV, Games, Design, Kommunikation und VR-Immersion. Der Beitrag der Kunsthalle Darmstadt in Kooperation mit dem Filmkollektiv Frankfurt e.V. bietet an drei Abenden vom 30.11.-02.12.17 einen Raum zur Auseinandersetzung mit dem B3-Leitthema für 2017: *ON DESIRE. Über das Begehren*. Die Filmabende widmen sich dem Begehren in seiner ganzen „produktiven Ambivalenz“ (Marc Ries), als Wunscherfüllung wie auch aktiv-produktives Herbeiwünschen.

Gezeigt werden an den drei Programmtagen Filme von unter anderem Peter Hutton, James Herbert und Antonello Branca. Mit dabei ist auch die in Darmstadt gegründete Band Okta Logue, die an einem der Abende klassische Stummfilme sowie aktuelle, stumm gedrehte Experimentalfilme live begleiten wird.

Titel- und Laufzeitänderungen vorbehalten

## Adresse

Kunsthalle Darmstadt  
Steubenplatz 1  
64293 Darmstadt  
[www.kunsthalle-darmstadt.de](http://www.kunsthalle-darmstadt.de)  
[info@kunsthalle-darmstadt.de](mailto:info@kunsthalle-darmstadt.de)  
Tel. +49(0)6151-891184

## Öffnungszeiten, Preise

Di-Fr 11-18 Uhr  
Do 11-21 Uhr  
Sa, So 11-17 Uhr

Eintritt: 6 €, 4 € ermäßigt, freier Eintritt für Kinder, Schüler,  
Studierende und Mitglieder des Kunstvereins Darmstadt e.V.

Pressekontakt:  
Kunsthalle Darmstadt  
Dr. León Krempel, Direktor  
Aline Willert, M.A., Assistenz der Direktion  
Steubenplatz 1  
64293 Darmstadt  
[presse@kunsthalle-darmstadt.de](mailto:presse@kunsthalle-darmstadt.de)  
Tel. +49(0)6151-891184